

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 20

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme der Beteiligung um 42 ergibt.

10. Anregungen. Herr Sauter (Ermatingen) beantragt, den zurücktretenden Präsidenten, Herrn Ständerat Dr. Stöbel, in Anbetracht seiner vielfachen und großen Verdienste während seiner zwölfjährigen Wirksamkeit zum Ehrenmitglied ernennen. Die Versammlung bekundet dies durch Erheben von den Sitzen.

Herr Professor Bernet (Zürich) spricht in beredten Worten den Wunsch aus, die Gewerbevereine möchten der Förderung der gewerblichen Berufsbildung, insbesondere auch der Einführung von Tageskursen und Handarbeitskursen, sowie der Förderung junger Talente ihre fortwährende Aufmerksamkeit schenken. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung kund.

Herr Siegrist verlangt, den Antrag Basel betreffend Verteilung der Prämienlasten bei der Kranken- und Unfallversicherung in Wiedererwägung zu ziehen, bleibt aber mit diesem Ordnungsantrag in Minderheit.

Herr Professor Giesler (Stuttgart), Abgeordneter des Verbandes deutscher Gewerbevereine und Vorsitzender des württembergischen Gewerbeverbandes, entbietet dem Schweizerischen Gewerbeverein namens genannter Verbände die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Schluß der Jahresversammlung um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Protokollführer:

Werner Krebs.

Genehmigt vom leitenden Ausschuss.

Zürich, den 17. Juni 1897.

Verbandswesen.

In der Generalversammlung des Schweizerischen Buchbindervereins, welche in Basel stattfand, beantragt die Sektion Zürich Abschaffung der Probearbeit in der Werkstätte des Lehrmeisters und Anfertigung derselben in der Werkstätte eines Experten, Abschaffung der öffentlichen Ausstellung der Probearbeiten und Weglassung der Expertennoten in den Diplomen.

Luzerner kantonaler Kaminfegermeisterverein. Am 8. August gründeten die Luzerner Kaminfegermeister in zahlreich besuchter Versammlung, welcher auch Meister der Kantone Zürich, Zug und Uri beiwohnten, nach Anhörung eines Referates des Sekretärs des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes einen kantonalen Kaminfegermeisterverband. Zum Präsidenten desselben wurde Herr Kaminfegermeister Schürch in Ariens gewählt. Die Versammlung beschloß sodann den Beitritt zum Schweizerischen Kaminfegermeisterverband. Im fernern soll der Regierung eine Vorlage betreffend den Erlaß einer kantonalen Kaminfegerordnung nebst Gehührentarif unterbreitet werden, wobei als Grundsatz festgehalten werden soll, daß die Kaminfeger nicht den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gewerbefreiheit zu subsumieren, sondern als Beamte der Feuerpolizei zu betrachten seien.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Arbeiten am Neubau des Pfarrhauses Hinweil wurden vergeben: Schreinerarbeit an Nauer, Hinweil, Glaserarbeit an Weber, Uster, Spenglerarbeit an Sprecher, Hinweil, Dachdeckerarbeit an Suter, Hinweil, Malerarbeit an Knecht, Hinweil.

Erstellung einer Centralheizung im Kantons-Spital Zürich wurde an Gebrüder Sulzer in Winterthur vergeben.

Wasserversorgung Ryburg an Alb. Rohrer in Winterthur.

Wasser-Versorgung Ossingen-Hausen an Albert Rohrer in Winterthur.

Wasserversorgung Hagenbuch an Alb. Rohrer in Winterthur.

Die Gartensockellieferung in Granit zum Schulhaus Eitenhausen an Johs. Rüge in St. Gallen.

Die Treppenlieferung in Granitstein für das Schulhaus St. Margrethen an Johs. Rüge in St. Gallen. Waldwegbau Flims. 1. Sektion à Fr. 2. 50, 2. Sektion à 80 Cts. und 3. Sektion à Fr. 1. 50 per m¹ an Ant. Manzoni, Flims.

Wasserversorgung Safenwyl. Der ganze Bau ist an Albert Rohrer, Ingenieur, in Winterthur übertragen worden. Das Röhrenmaterial liefern die von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen. Cement und Kalk wird von Zurichern in Aarau bezogen.

Schulhausbau Hüttschwende-Trogen. Hrch. Nef, Zimmermeister, in Speicher.

Renovation des Schulhauses Kaltbrunn (St. Gallen). Maurer- und Steinhauer-Arbeiten an H. Stüßi-Nebli, Baumeister, in Glarus. Holz- und Parquetierarbeiten an L. Tiefenauer u. Söhne in Kaltbrunn. Malerarbeiten an Jos. Zahner, Malermeister, in Kaltbrunn.

Wasserversorgung in Stettfurt (Thurgau) an Alois Baumgartner, Schlossermeister, in Strach.

Säge und mechan. Schreinerei des Herrn Haas-Ggli, Menznau. Maurer- und Cementarbeiten an Andreas Nagani in Wolhusen; Zimmerarbeiten an Franz Stalder, Schüpheim. Robert Huber in Langnau (Oben) liefert zur Säge u. Baufräse die mechanischen Werke. Eisen und Feuerwerke machen Gebr. Stalder in Wolhusen. Spenglerarbeit liefert Schlosser Scherrer, Wolhusen. Schreiner auf Bau, Möbel und Wienarbeiten bin ich selbst, Joh. Haas-Ggli, Schreinerei, Blochwil bei Menznau (Murgau).

Wegbau der Forst- u. Alpwverwaltung Thurgau in Arosa an Joh. Dolci, Unternehmer, in Arosa.

Schermenbau auf Alp Hinterehütte-Oberfläch an Jakob Felix Lütcher in Halbenstein.

Rüfverbauung Martels-Flerisch, Gemeinde Saas, an Enderlin u. Wyher in Maitenfeld.

Berschiedenes.

Bauwesen in Basel. Die Regierung hat einen Vertrag genehmigt, wonach die Elsässer Linie weiter umfährt und unterirdisch gelegt wird, daß alle Straßen à niveau über die Linie führen können. Zu St. Johann soll ein Güterbahnhof erstellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,791,000 Fr., von denen die Stadt Basel Fr. 2,562,500 übernimmt. Auch der Centralbahnhof soll baldigst umgebaut werden. Der Entscheld liegt beim Bundesrat, der seit Jahren sehr zögernd war. Nun soll er endlich Stellung nehmen. Für Neubauten und Straßenkorrekturen werden hier riesige Summen ausgegeben. Für Neuanlage einer Straße zwischen Aeschenplatz und Wettsteinbrücke werden von der Regierung Fr. 274,000 verlangt.

An der Ecke Barfüßergasse und Freienstraße ist nunmehr eine Neuhaute des Gerüstes entledigt, welche sowohl durch den Styl als besonders durch das im Innenbau hier erstmals zur Verwendung gelangende Hennebique-System (Cementbeton mit Eisen verbunden), von allen anderen Neubauten abhicht. Säulen, Böden, Unterzüge sind mit Ausschluß von allen eisernen und hölzernen Pfosten und Trägern erstellt. Einen Flächenraum von circa 300 m² deckend, ist das Erdgeschloß zur Aufnahme von Ladenlokalitäten bestimmt. Charakteristisch für den Bau ist ferner die nach dem Entresol führende Freitreppe, wodurch letzteres sozusagen zu einem zweiten Erdgeschloß wird. Es folgen zwei weitere Stockwerke, von einem weithin sichtbaren Turm gekrönt, in dem eine große öffentliche Uhr Aufnahme findet mit Zifferblatt nach 3 Seiten hin. Zur Erinnerung an die frühere dortige Liegenenschaft führt auch das neue monumentale Gebäude den Namen